

Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

J. Bacmeister in Bernburg. 32683	Ernst Seitzmann in Leipzig. 32675	C. A. Seemann in Leipzig. 32659
Pädagogisches Jahrbuch. 1885. III. Jahrg. Hrsg. v. Joh. Meyer.	Weihnachts- u. Lager-Katalog. VII. Jahrg.	Kunsthistor. Bilderbogen. III. Suppl. 1. u. 2. Lfg.
Ch. Claesen & Cie. in Berlin. 32684	August Helmich in Bielefeld. 32698	— do. Handausgabe. II. u. III. Abt.
Italienische Majoliken u. Faïencen. I. Theil. Moderne Vasen. I. Serie.	Höinghaus, R., Kreis- u. Provinzial- ordnung f. d. Provinz Westfalen.	Heinrich Stephanus in Trier. 32679
Gustav Diege in Dresden. 32692	Otto Hendel in Halle. 32693	Fischer, Konr., Friedrich der Gr. als Er- zieher seines Volks.
Rätzsch, Heinr., Lehrbuch der deutschen Stenographie nach Gabelsberger's System. 12. Aufl.	Bibliothek der Gesamtlitteratur des In- u. Auslandes. à 25 S. Nr. 20—26.	Verlag d. Chemischen Laboratoriums in Cannstatt. 32681
Expedition der „Meyers Reisebücher“ in Leipzig. 32699	Carl Henmanns Verlag in Berlin. 32677	Barth, Max, die Obstweibereitung.
Schwarzwald nebst Odenwald, Berg- straße etc. 3. Aufl.	Knorr, Rud., das Gesetz über d. Zwangs- vollstreckung in d. unbewegliche Ver- mögen v. 13. Juli 1883.	F. Vieweg in Paris. 32674
	Braunbehrens, d. neuen Preuß. Verwal- tungsgeetze f. d. Provinz Westfalen.	Bücheler, Précis de la déclinaison latine, trad. par Havet. Neue Aufl.

Nichtamtlicher Teil.

Auszug aus dem Protokoll der 38. Generalversammlung des Schweizerischen Buchhändler-Vereins in Zürich am 7. Juni 1886.

Anwesend resp. vertreten waren folgende Firmen: B. Anderwert in Zug; Bäschlin's Buchhandlung in Glarus (vertreten durch Herrn C. Ziegenhirt); Mor. Bernheim, Verlag in Basel; Buchhandlung Jent in Solothurn (vertreten durch Herrn Rich. Vater); Buchhandlung der evangel. Gesellschaft in St. Gallen (vertreten durch Herrn C. Stolz); R. Burkhardt in Genf; David Bürkli in Zürich; J. J. Christen in Thun; C. Detloff's Buchhandlung in Basel; E. M. Ebell in Zürich; H. Georg, Verlag in Basel; F. Hasselbrink in St. Gallen; Hüb'sche Buchhandlung in Chur; Hofer & Burger in Zürich (vertreten durch Herrn Hofer, Vater); S. Höhr in Zürich; Honegger-Schmid in Zürich (vertreten durch Herrn J. Müller); J. Huber in Frauenfeld; Huber & Cie. in Bern; Huber & Cie. in St. Gallen; Gebr. Hug in Zürich (vertreten durch Herrn Nägeli); Louis Jenke in Basel; H. Keller in Zürich; Mor. Kiechle in Winterthur; A. J. Köppel in St. Gallen; R. Kraut-Boshart in Zürich; Ernst Kuhn in Biel; Gebr. Lüdlin in Lieftal; Meyer & Zeller in Zürich; F. R. Müller, Verlag in Zürich; Drell Fühlki & Cie., Verlag in Zürich; Drell Fühlki & Cie., Sort. (Alb. Müller) in Zürich; C. F. Prell in Luzern; Jul. Rich in Chur; Rothermel & Cie. in Schaffhausen; H. R. Sauerländer in Aarau; Schmid Franke & Cie. in Bern; Casar Schmidt in Zürich; Carl Schoch in Schaffhausen; Theodor Schröter, Verlag in Zürich; F. Schulthess in Zürich; Benno Schwabe in Basel; J. J. Sonderegger, Verlag in St. Gallen; Casp. Studer in Winterthur; Ph. Wirz-Christen in Aarau; Emil Wirz in Aarau; Ziegenhirt & Cie., Verlag in Glarus.

Der diesjährige Präsident, Herr F. Schulthess in Zürich, begrüßt die Versammlung mit folgenden Worten:

Es freut mich, Sie, werte Kollegen von nah und fern, heute im Namen des Vorstandes so zahlreich begrüßen zu können.

Wiederum sind wir an einem Markstein unserer buchhändlerischen Zeitrechnung angelangt und können zurückblicken auf einen Zeitabschnitt geschäftlicher Erfahrungen — Erfahrungen teils erfreulicher, teils trüber Natur —. Mögen die erfreulichen, die ermunternden bei Ihnen die Mehrzahl gebildet haben. Das wünschen wir Ihnen und uns um so mehr, als unser Beruf bekanntlich nicht zu denjenigen gehört, in welchen sich rasch und leicht große Summen erwerben lassen. Weitauß in den meisten Fällen will bei uns ein gewisser Wohlstand durch jahrelangen, angestrengten Fleiß verdient sein. Und darum, meine Herren, ist es auch nötig, daß ein Buchhändler für seinen Beruf ein Herz habe, daß er nicht nur rechnender Geschäftsmann sei, was für hundert andere Berufsarten genügen mag, sondern der idealen Seite des Buchhandels sich bewußt bleibe, der schönen und erhabenen Mission, dem Volke gute, geistige Nahrung zuzuführen.

An ehrenwerten und nachahmenswürdigen Beispielen früherer

und späterer Zeit fehlt es uns nicht, weder im schweizerischen noch im deutschen Buchhandel, mit welchem letzterem wir so eng verbunden sind. —

Damit erkläre ich unsere 38. Generalversammlung als eröffnet und gehe über zum Jahresbericht.

Das verflossene Geschäftsjahr darf im ganzen genommen als ein normales und wohl im Vergleich mit 1884, dank der für die Landwirtschaft eingetretenen bessern Lage, günstigeres genannt werden.

Im Personen- und Firmenbestand unseres Schweizerischen Buchhändlervereins hat noch kein Jahr, so weit ich mich zurückerinnere, so viele Änderungen gebracht, wie das heute vollendete.

Gedenken wir zunächst der Verstorbenen.

Wenige Tage nach unserer letzten Generalversammlung, den 13. Juni 1885, starb Heinrich Körber in Bern. Geboren 1839 und ursprünglich für die gelehrte Laufbahn bestimmt, erlernte Körber jedoch den Beruf des Schriftsetzers bei Bed in Nördlingen, arbeitete in Heilbronn, Frankfurt, Leipzig, Berlin und zuletzt in Paris, wo er sich verheiratete. Im Jahre 1864 erwarb derselbe die Allemann'sche Buchdruckerei in Bern und verknüpfte damit einigen Verlag. Ein Lungenleiden machte seiner Thätigkeit ein vorzeitiges Ende. Bewahren wir ihm ein freundliches Andenken.

Am 30. Juni 1885 starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser lebenswürdiger, tüchtiger Berufsgenosse J. J. Bäschlin in Glarus. Bäschlin, geb. 1830 als jüngstes von fünf Kindern des Postbeamten C. J. Bäschlin in Schaffhausen, genoß trotz der bescheidenen Vermögensverhältnisse seiner Eltern eine gute Schulbildung und trat später beim dortigen Buchhändler Bed in die Lehre. 1849 ausgebildet, kam Bäschlin als junger Gehilfe nach Worms und nach einigen Jahren, die er gewissenhaft zu seiner weiteren Ausbildung benützt hatte, nach Biberach, von dort nach Brunn, Olmütz und Wien, woselbst er bei Brandel & Meyer eine Stelle zwei Jahre hindurch bekleidete und in der schönen Kaiserstadt viele Freunde fand. Allein Bäschlin ertrug das dortige Klima nicht und kehrte auf Anraten nach der Schweiz zurück, und zwar nach Zürich, wo er bei Meyer & Zeller eine Anstellung gefunden hatte. Der Besitzer der Firma, Herr Reimann Vater, erkannte bald die Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit des jungen Mannes und betraute ihn mit der Geschäftsführerstelle seiner 1853 neu gegründeten Filiale in Glarus. 1873 erwarb Bäschlin selbst das Geschäft und änderte mit 1. Jan. 1880 die Firma auf seinen eigenen Namen.

Der Dahingeshiedene war als gewissenhafter, fleißiger Geschäftsmann, wie als Mensch, seines durchaus reinen Charakters und wohlwollenden, anspruchslosen Wesens halber allgemein beliebt und geachtet.